

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Nagold, Samstag den 23. September

1899.

Ersteinst  
Montag, Mittwoch,  
Donnerstag und  
Samstag.  
Nachfrage: 1899.  
Preis vierteljährlich  
hier mit Trägerlohn  
90 f., im Bezirk 1. A.  
außerhalb d. Bezirks  
1. A. 20 f.  
Monatsabonnements  
nach Verhältnis.

Insertions-Gebühr  
f. d. einseitige Zeile  
aus gewöhnl. Schrift  
oder deren Raum bei  
einmalig. Einrückung  
9 f., bei mehrmalig.  
je 6 f.  
Gratisbeilagen:  
Das Plauderstückchen  
und  
Schwäb. Landwirt.]

Nr. 149.

## Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Okt. 1899 beginnt wieder ein neues Abonnement auf den wöchentlich 4mal erscheinenden

## Der Gesellschafter.

Die Abende werden länger, die Familie scharrt sich um den Tisch und die erste Frage ist die nach der Zeitung. Es lieft sich so nett beim Lichtschein! — Da der Beamte, Kaufmann und Handwerker einer regeren Geschäftszeit entgegensehen, so interessieren sie sich mehr für die Lokalkzeitung, die alle sich jetzt mehrenden amtlichen und privaten Ankündigungen bringt, während der Landmann sich auf den in den letzten Monaten so starken Arbeitsandrang nach Ruhe sehnt, und erst jetzt mählich Zeit bekommt in ein Blatt mit Bedacht hineinzusehen. Da ist ihm nun eine kleinere, gutunterrichtete Zeitung, die bei billigem Abonnementspreis alles Wissenswerte in gedrängter, gemeinverständlicher Weise bringt, hochwillkommen. Als solche hat sich

### „Der Gesellschafter“

mit seinen Gratis-Beilagen

der

### „Schwäbische Landwirt“

und des

### „Plauderstückchen“

längst eingebürgert.

Die Redaktion dankt für das bisher geschenkte Wohlwollen und hofft, sich dasselbe durch stets zunehmende Abonnentenzahl fernerehin erhalten zu sehen.

### Anzeigen

sind bei der großen Verbreitung unseres Blattes sowohl in der Stadt als auch in den Ortschaften der Umgegend wirksam. Dieselben werden billigst berechnet und bei öfterer Wiederholung und größeren Aufträgen entsprechend hoher Rabatt gewährt.

Redaktion des „Gesellschafter“.

### Amtliches.

#### Die Ortsvorsteher

derjenigen Gemeinden, welche heuer mit Einquartierung belegt waren, wollen behufs Liquidierung des Zuschusses aus der Staatskasse zu den Quartierkosten die nach Beilage I zu Ministerial-Amtsblatt Nr. 18 von 1895 zu fertigenden Quartierbescheinigungs-Auszüge, wozu Formulare den betr. Gemeindebehörden zugehen, hierher vorlegen.

Nagold, den 21. September 1899.

R. Oberamt. Ritter.

Bekunden: Walpurga Stemmler, Rottenburg. — August Dost, Priortier, 88 J. a., Stuttgart-Ludwigsburg. — Octavio Schidler, geb. Münnig, Stuttgart. — Karl Gaefer, Mechaniker, Stuttgart.

### Tages-Neigkeiten.

#### Deutsches Reich.

Aus Anlaß der in Freudenstadt stattfindenden Jubiläumsfeier werden am Dienstag, 26. Sept. 1899 u. a. folgende außerordentliche Personenzüge ausgeführt:

#### Nach Freudenstadt.

Ort	Abgang	Worm.	Anschluß
Pforzheim	ab 7.05	vorm.	
Liebingzell	" 8.22	"	v. Zug 250
Calw	" 8.42	"	von Karlsruhe.
Leinach	" 8.49	"	
Nagold	" 9.25	"	
Hochdorf	" 9.50	"	
Freudenstadt	an 10.35	"	

#### Von Freudenstadt.

Ort	Abgang	nachm.
Freudenstadt	ab 7.05	
Dornstetten	an 7.14	"
Schopfloch	" 7.26	"
Bittelbronn	" 7.33	"
Altheim	" 7.40	"
Hochdorf	" 7.52	"
Nagold	" 8.18	"
Pirjau	" 8.48	"
Calw	" 8.50	"
Liebingzell	" 9.05	"
Pforzheim	" 9.20	"

#### Anschluß nach Karlsruhe.

(\*) Wildberg, 22. Sept. Heute fand bei schönstem Wetter der hiesige Schäfermarkt mit Schäferlauf statt. Mit dem Markte fand zugleich eine Viehprämierung des Landw. Bezirksvereins statt. Nach 11 Uhr versammelten sich die städtischen Beamten, Vorstand und Ausschußmitglieder des Landw. Bezirksvereins, Bürgerl. Collegien, sowie die verschiedenen hies. Vereine, Schäfer und Schäferinnen, nebst einer großen Anzahl von Festdamen und Festreiterinnen mit dem Herold an der Spitze beim Rathaus zum Festzug. Um 12 Uhr bewegte sich sodann der städtische Festzug mit Musik durch die Stadt auf den Festplatz beim Kloster Reuthin. Dort angekommen begann alsbald der Wettsprung der Schäfer und Schäferinnen, der Wasserträgerinnen und Sachspüler. Die zuerst am Ziele angekommenen zwei Schäfer erhielten als Preise je einen schönen Hammel. Die übrigen wurden mit sonstigen nützlichen und schönen Preisen bedacht. Ein Längchen schloß die Feier auf dem Festplatz. Mit klingendem Spiele ging es wieder zurück in die Stadt, wo sich bald ein vollesfestartiges Treiben entwickelte. Eine nach Tausenden zählende Volksmenge hatte sich zu dem Feste eingefunden und mußte man froh sein, wenn man in irgend einer Wirtschaft noch ein Plätzchen bekam. In verschiedenen Wirtschaften fand Tanzunterhaltung statt und es war schon längst Witternacht vorüber, als die letzten Festbesucher heimgingen. Das ganze Fest verlief in schönster Weise.

— t. E. H. o. u. s. e. n., 22. Sept. Gestern hielt der Schwarz- waldverein im Gasthaus z. Waldhorn hier eine Hauptversammlung ab. Dieselbe war nur mäßig besucht. Der Vorstand des Vereins Schullehrer Brendle konnte über das Ergebnis der heutigen Tracht Wäntiges berichten, besonders von den Waldorten, wo es im Juli viel Tannenhonig und im August Heidehonig gab. Von manchen Stöcken habe man 30—40 Pfund Honig herausnehmen können. Jetzt noch finde man Stöcke, die einen Honigvorrat von 70 Pfd. haben. In den meisten Stöcken treffe man junge Königinnen an. Ein Glück sei gewesen, daß es diesen Sommer nur wenig Schwärme gegeben habe; die Wölter haben sich allerorts verjüngt und kommen nun sehr stark zur Einwinterung. Vorjährige Erfahrungen haben alle Jmler gemacht, die heuer in die Heideblüte wanderten. — Ein weiterer Hauptgegenstand der Verhandlung war ein Vortrag des Vorstands über die Bienentrassen mit Rücksicht auf ihre Brauchbarkeit im Schwarzwald. Als die brauchbarste für unsere Gegend bezeichnet der Redner die deutsche Biene; doch seien Kreuzungen mit Italiener und Krainer oder der Heidebiene empfehlenswert. An den belehrenden Vortrag schloß sich eine lebhafte Besprechung.

Calw, 20. Sept. (Korr.) In ihrer letzten Sitzung haben die bürgerlichen Kollegien der Beratung der Gehaltsregulierung der hiesigen höheren Lehrer an Reallycum der Rückwirkung der Gehaltsnachzahlung bis zum 1. April ds. J. einstimmig zugestimmt. Für die Stadtkasse entsteht dadurch ein ganz kleiner Mehraufwand und es soll dieser unbedeutende Betrag durch eine kleine Erhöhung des Schulgeldes in den oberen Klassen ausgeglichen werden, da das Schulgeld bisher ziemlich nieder war.

Wildbad, 18. Sept. Die photographische Ausstellung in Stuttgart ist über alles Erwarten großartig ausgefallen. Herr Photograph R. Blumenthal von hier zog durch seine künstlerisch vollendeten, wundervollen Stimmungsbilder aus der Umgebung Wildbads das allgemeine Interesse auf sich. Der Vorsitzende des Komitees, der die Ehre hatte, Ihre Kgl. Hoheit die Frau Großfürstin Wera durch die Ausstellung zu führen, zeigte Ihrer Kgl. Hoheit die betreffenden Bilder mit den Worten: „Das Schönste was wir hier haben!“ Herr Oberpostdirektor von Schilling kaufte die Baumgruppe beim bad. Jagdhans, wofür der Kaiser dieses Frühjahr einen Auerbahn erlegte, an. Das Preisgericht sprach Herrn Blumenthal, der sich zum erstenmal an einer Ausstellung beteiligte, die bronzene Medaille zu. — Die „Wildbader Trockenplatten-Fabrik“ des Herrn Photographen Schmidt in Pforzheim wurde auf derselben Ausstellung mit der silbernen Medaille ausgezeichnet.

Das Gras wachsen hört ein Stuttgarter Berichtestatter, der sich in verschiedenen Blättern des Landes be-

merklich macht. Er schreibt nämlich: „Man glaubt nicht, daß die kommende Winteression des Landtags von längerer Dauer sein wird, wenn nicht die Verfassungsrevision auf neue eingebracht werden will. In dieser Beziehung soll Neigung vorhanden sein. Wie uns nämlich mitgeteilt wird, sollen zwischen der Volkspartei und der Deutschen Partei Verhandlungen im Gange oder wenigstens in Vorbereitung sein, die alte Vorlage mit der allgemeinen Stimmung entsprechenden Abänderungen vielleicht wieder vor das Plenum zu bringen. In den beiden genannten Fraktionen soll man um so mehr zu diesem Schritte geneigt sein, als auch beim Centrum vielfach das Nichtzustandekommen der Vorlage bedauert wird.“ Die übertrieben vorsichtige Ausdrucksweise des Autors erhebt uns der Notwendigkeit, seine Meldung noch ausdrücklich zu dementieren. (W. B.)

Kirchheim u. L., 21. Sept. (Korr.) Gestern nahm, traf Präsident Weisfäcker mit 3 weiteren Beamten von Stuttgart zur Uebernahme des neuen Postgebäudes hier ein, das in allen Teilen einer Besichtigung unterzogen wurde. Die Herren kehrten am Abend wieder nach Stuttgart zurück. — Der erste Zug der Lenningerthalbahn hat vorgestern die Strecke befahren. Gestern folgte ein zweiter, derselbe beförderte die Drehschibe nach Oberkenningen. Ein Personenwagen war angehängt, in welchem sich einige Passagiere befanden. Der erste Zug wurde auf den Bahnhöfen der einzelnen Ortschaften von Alt und Jung mit stürmischem Hurrah empfangen.

Pirchheim u. L., 21. Sept. (Korr.) An der Eröffnungsfest der Lenningerthalbahn, welche endgültig auf Donnerstag 28. Sept. festgesetzt ist, wird zuverläßigem Vernehmen nach Seine Majestät der König teilnehmen.

Eßlingen, 21. Sept. (Korr.) Die Reichstagswahlwahl für den 5. Württ. Wahlkreis, welchen seither der demokratische Abg. Brodbeck aus Eßlingen vertrat, ist, wie bestimmt verlautet, auf Ende Okt. vorgezogen. Als Kandidaten sind bis jetzt aufgestellt, von der deutschen Partei Landtagsabg. v. Seß und von Seiten der Sozialdemokraten Louis Schlegel, welche beide bei der letzten Wahl kandidierten. Ueber einen Kandidaten der Volkspartei verlautet, abgesehen von unkontrollierbaren Gerüchten, noch nichts bestimmtes. Brodbeck selbst dürfte nicht mehr als Kandidat auftreten. In der Stadt Eßlingen werden die Wählerlisten bereits neu angelegt und die Wahlberechtigten von Haus zu Haus frisch aufgenommen.

Mühlacker, 20. Sept. (Korr.) Gestern erhielten wir die Nachricht, daß S. M. der König Anfangs Okt. seinen Besuch in den Waldenser Orten machen wird. Der König wird per Bahn nach Mühlacker fahren; von hier aus über Pinache, Wiernsheim nach Serres kommen. Aldann fährt Seine Majestät zurück nach Mühlacker und besucht hierauf das Waldenserdorfchen Schönenberg.

Ulm, 21. Sept. (Korr.) Oberbürgermeister Wagner wird auf besonderen Wunsch der hies. bürgerl. Kollegien nächsten Sonntag dem 30. Sept. im Jubiläum der Stadt Freudenstadt anwohnen.

Vom Bodensee, 21. Sept. (Korr.) Der stetig an Einwohnerzahl wachsende Marktflecken Singen am Hohentwiel hat vom Großherzog von Baden die Eigenschaft einer Stadt erhalten.

Potsdam, 20. Sept. Heute vormittag hat die Taufe der jüngsten Tochter des Herzogs Albrecht von Württemberg in seiner Villa hier stattgefunden. Anwesend waren die Königin von Württemberg, die Herzogin Philipp von Württemberg und Prinz und Prinzessin Johann Georg von Sachsen. Die junge Prinzessin erhielt den Namen Maria Elisabeth.

Potsdam, 21. Sept. Die Kaiserin hat eine Ordre an das Central-Komitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz gerichtet, durch welches dasselbe beauftragt wird, Sammlungen zum Besten der durch das Hochwasser Geschädigten in Bayern herbeizuführen und die Beträge nach München zu leiten.

### Ausland.

Meran, 21. Sept. Die Festschau der Volkschanspiels Andreas Hofer verlief glänzend. Während derselben wurden dem Kaiser wiederholt begeisterte Ovationen dargebracht. Abends war die Stadt prachtvoll illuminiert. Auf den umliegenden Höhen brannten Bergfeuer. Bei der Rückfahrt ins Schloß wurden dem Kaiser wiederum von der Bevölkerung enthusiastische Rundgebungen bereitet.

Peß, 19. Sept. Die Donau ist in schnellem Steigen begriffen. Ueberall sind Arbeiten zur Abwehr des Hochwassers im Gange. Unterhalb Komorn ist in der letzten Nacht eine Dammüberflutung und ein Dammbrech erfolgt, wodurch 17000 Joch Feld unter Wasser gesetzt sind. — Bei Preß-

burg ist der Wasserstand der Donau etwas gesunken. Die Magazine der Schiffahrtsgesellschaft der Südbahn wurden von den Fluten weggerissen. Bedrohlich ist die Lage in der Raaber Ufergegend. Im Orte Sporkäpitz fand ein Dammbruch statt, der mit Sinegy steht unter Wasser. Ueberallhin wurden Boote zur Hilfsleistung entsendet. Bei Goenye wurde trotz des energischen Eingreifens des Militärs und der Bevölkerung der Damm durchbrochen. Die Wassermassen ergießen sich gegen die Ortschaft Szentloan.

Paris, 20. Sept. Der Polizeipräsident besichtigte heute Mittag das Innere des „Fort St. Mande“. Es waren keinerlei Speisereste vorhanden. Die Eingeschlossenen scheinen in der letzten Nacht alles Vorhandene ausgezehrt zu haben. Die seltsamste Entdeckung wurde im Keller gemacht, nämlich zwei Zellen, welche bestimmt gewesen sind, etwa eindringende Polizisten darin einzusperrten. Papiere wurden nicht vorgefunden.

Paris, 21. Sept. Die „Aurore“ veröffentlicht folgende von Dreyfus unterzeichnete Erklärung: Die Regierung der Republik giebt mir die Freiheit wieder. Diese ist nichts für mich ohne meine Ehre. Von heute an will ich fortfahren, die Wiedergutmachung des Rechtsirrtums zu betreiben, dessen Opfer ich noch bin. Ich will, daß ganz Frankreich durch ein endgültiges Urteil erfahre, daß ich unschuldig bin. Mein Herz wird erst dann beruhigt sein, wenn es keinen Franzosen mehr geben wird, der mir das Verbrechen zuschreibt, das ein Anderer begangen hat.

Urteile über Dreyfus Begnadigung. Der „Figaro“ beglückwünscht den Präsidenten Loubet und das Ministerium zur Begnadigung des Dreyfus. Es sei eine gute That, welche die Söhne desselben Vaterlandes wieder ausöhnen wird. Die „Gantierne“ sagt: Die Leiden eines Menschen seien verringert, doch habe die Gerechtigkeit keinen Schritt vorwärts gethan, dafür müsse in Zukunft Sorge getragen werden. Das Blatt erzählt sodann, daß Dreyfus sich nach dem Süden Frankreichs begeben und dort seine Rehabilitierung abwarten werde. Die Zeitungen: „Le Journal“, „Echo de Paris“ und „Gaulois“ tadeln die Begnadigung Dreyfus in der bestmöglichen Weise. Die Begnadigung, sagen sie, komme weder zur rechten Zeit, noch unter den gewünschten Bedingungen. Dreyfus dürfe nicht allein begnadigt werden, sondern eine Amnestie müsse für alle mit Dreyfus in Verbindung stehenden Angelegenheiten, auch für die Komplottaffäre gewährt werden. Der „Temps“ schreibt: Die Begnadigung des Dreyfus ist eine Veruhigung. Sie schließt das Suchen nach der Wahrheit nicht ab, auf welche der Angeklagte, die Ankläger und die Geschichte ein Recht haben. Aber es muß aus diesem Suchen der Geist der Rachsucht und der Geist der Wiedervergeltung entfernt werden. Die Begnadigung wird es ermöglichen, alle diejenigen deutlich zu erkennen, die in der Affäre Anlaß suchten, Unheil zu stiften. Alle Phasen der Angelegenheit, die wir nur durchlaufen haben, zeigen uns, welche Institution zu verbessern und welche Mißbräuche abzuschaffen sind, aber nichts von alledem kann ausgeführt werden ohne vorherige Veruhigung.

Belgrad, 20. Sept. Attentatsprozess. Der Staatsanwalt weist in seinem Schlusswort die Anklage der Verteidiger auf die Anklage und die mangelhafte Voruntersuchung zurück und lehnt sämtliche von Seiten der Verteidigung gestellten Anträge ab. — Dann erhalten die Angeklagten das Wort. Der Attentäter Rnezewitsch sagt, daß alle Angeklagten unschuldig seien. Er habe die Leute nur beschuldigt, weil er sich vom Tode retten wollte, und hoffte, daß die Angeklagten sich schon herausbelfen könnten. Er schwört auf das Evangelium, daß diese Leute nicht im Geringsten schuldig sind. Rnezewitsch sagte, da er sein Leben in Gefahr sehe, wolle er seine Seele nicht belasten. Er habe in der Hoffnung, daß ihm dies zum Heile gereiche, 4 Personen als direkte Ankläger des Attentats fälschlich beschuldigt. Ferner nahm nochmals das Wort der Führer der Radikalen, Pasitsch. Er habe der Verurteilung gedankt, daß die radikale Partei zahlreiche Fehler begangen habe, und sprach sich mißbilligend über die antidynastische Broschüre aus. Er werde sein ganzes Leben der Bekämpfung der Feinde der Dynastie und aller Weichen, welche die Ordnung stören oder dynastische Fragen aufwerfen wollen.

Belgrad, 21. Sept. Infolge der sensationellen Enthaltungen des Attentäters Rnezewitsch im Attentatsprozess, daß er mehrere Angeklagte fälschlich beschuldigt, dürfte das Standgericht die Anklage gegen mehrere der Angeklagten fallen lassen.

London, 19. Sept. Nach einem Telegramm aus Perth hat auf dem Bahnhof heute früh ein Zusammenstoß zweier Züge stattgefunden. Ein einlaufender Zug fuhr von hinten in den haltenden schottischen Expresszug hinein, der am Ende des Expresszugs befindliche Gepäckwagen hob den vor ihm haltenden Salonwagen in die Höhe. In dem Salonwagen befanden sich der Sohn des Statthalters von Elßig-Lothringen, Prinz von Hohenlohe-Langenburg, und seine Gemahlin, die auf der Reise nach Balmoral waren, zu einem Besuch bei der Königin von England. Die eine Hälfte des Salonwagens, welche zur Aufbewahrung des Gepäcks diente, wurde völlig zertrümmert. Es verlautet nichts davon, daß der Prinz und die Prinzessin irgend welche Verletzungen erlitten hätten.

London, 21. Sept. Eine New-Yorker Firma hat Dreyfus eine Million Dollar angeboten, für die Veröffentlichung seiner Erlebnisse.

Konstantinopel, 18. Sept. Der dieser Tage nach Tripolis abgegangene Dampfer „Tat“ hatte 30 Personen an Bord, welche in die Verbannung geführt wurden. Der größte Teil der Verbannten waren Angestellte des Bildis-Palais. — Nach Nachrichten aus Rumanowa ist sowohl das Betreten als auch das Verlassen der Stadt strengstens verboten. Diese Maßregel ist auf die Befürchtung zurückzuführen, daß die bulgarische Landbevölkerung in die Kirchenaffaire gewaltsam eingreifen werde.

### Kleinere Mitteilungen.

Würzburg, 21. Sept. (Korr.) Der Dieb, welcher vor einigen Wochen dem hiesigen Gemeindepfleger nahezu 900 A gestohlen hatte, soll sich nach dem „Pforz. Tagbl.“ in Gestalt eines dort selbst beschäftigt gewesenen Dienstmädchens dem Amtsgericht Neuenburg gestellt haben.

Oberlenningen, 20. Sept. (Korr.) In voller Rüstigkeit feierte das Ehepaar Gottlieb Dietrich und Marie geb. Kächele, in Oberlenningen das Fest der goldenen Hochzeit. Ersterer ist 76 Jahre, letztere 71 Jahre alt. Das Jubelpaar war umgeben von 8 Kindern und 28 Enkeln. Von Sr. Majestät dem König, ebenso von Herrn Kommerzienrat Scheuffelen wurde dasselbe mit einem Geldgeschenk bedacht.

Kirchheim u. L., 20. Sept. (Korr.) Dem gestrigen Bericht über den Brand eines Teils der Raim'schen Hofpianosortefabrik ist noch nachzutragen, daß das Feuer erst vormittags gegen 12 Uhr vollständig gelöscht werden konnte. Die aufgeschichteten Holzstöße glöhten bis um diese Zeit und machten die Anwesenheit der Feuerwehr solange nötig. Der größte Teil der Mannschaften war demgemäß 12 Stunden lang im Dienst. Nach vorläufiger Schätzung beträgt der Schaden an Immobilien und Mobilien 5—6000 A.

Cannstatt, 19. Sept. (Korr.) Heute Vormittag um 10 Uhr ist an dem Eisenbahndurchlaß an der Königsstraße ein Straßenwagen entgleist. Das Glied einer Kette von einem eben zuvor vorbeifahrenden Kießwagen war in die Schienen gefallen und hatte den Unfall verursacht. Erst gegen 12 Uhr konnte der schwere Wagen wieder auf die Schienen zurückgebracht werden.

Ellwangen, 21. Sept. (Korr.) Gestern wurde der 23jähr. Hilfsbahnwärter Wilh. Heid von Siengen a. Br., wegen Gefährdung eines Eisenbahnzuges verurteilt. Der Angeklagte hatte am 23. Juli 1899, an dem die Biederstajel Siengen einen Auszug machte, die Barrieren seines Ueberganges nur zur Hälfte geschlossen und die zur Beleuchtung nötige Laterne nicht angezündet, so daß ein von Durchbrechungen kommendes Gefährt mit 12 Insassen von dem Bau 104 erschüttert wurde. 5 der Insassen waren auf der Stelle tot, 7 waren verwundet, der Wagen war total zerstört, auch ein Pferd längere Zeit gebrauchsunfähig. Der Angeklagte hatte von dem ganzen Vorfall nichts bemerkt, da er in einem Graben in der Nähe des Wärterhäuschens schlief. An der Maschine waren das Lustrohr, die Laterne und der Kohlenkasten beschädigt. Die Staatsanwaltschaft beantragte 5 Jahre Gefängnis, das Gericht erkannte auf 4 Jahre Gefängnis und Tragung der Kosten.

Vom Oberland, 21. Sept. (Korr.) Zwei Handwerksburken, die ihrem Gastwirt für Rachtessen und Schlafen ca. 1 A schuldeten, gaben, da sie am selben Tag kein bares Geld hatten, an Zahlungstatt ein Lotterielos, welches letzteres sie vor einigen Wochen kauften. Der Wirt, der anjanzs etwas stutzig über diese Zahlungsweise, erklärte sich schließlich hiemit einig. Wie erkannte er aber, als er dieser Tage aus der Liste er sah, daß das fragliche Los mit 100 A herauskam. Einen der demaligen Burken konnte er endlich auffindig machen und der Wirt hat nun dem reisenden

Gesellen 99 A in bar überhandt und zugleich denselben aufgefordert, diesen Betrag mit seinem ehemaligen Reisegefährten, der unterdessen Arbeit gefunden hat, zu teilen.

Merzheim, 19. Sept. (Korr.) Ein größlicher Unglücksfall ereignete sich heute Nachmittag in dem benachbarten badischen Orte Schwabhausen. Der ca. 33 Jahre alte verheiratete Oekonom Ludwig Weber wurde von der Transmission der Dampfdruckmaschine erschlagen und ihm der rechte Arm vom Leibe gerissen. Der Verunglückte wurde mit dem nächsten Zug nach Heidelberg befördert.

Leitnang, 21. Sept. (Korr.) Gestern verunglückte ein Langholzfuhrwerk an der Steigener Steige zwischen hier und Oberdorf dadurch, daß die Sperre brach und der in Lauf gekommene Wagen, den die Pferde nicht mehr aufhalten konnten, einem sehr schönen Pferde den Fuß abdrückte, so daß ein gerade anwesender Jäger das Tier, um es von seinen Quallen zu befreien, totschießen mußte. — Die schlechte Gewohnheit, beim Viehhüten sich das Seil um den Leib zu schlingen, hat in Viehhüten einem 9jähr. Knaben das Leben gekostet. Derselbe wurde zu Tode geschleift.

Blankenloch, 19. Sept. (Korr.) Vorgestern abend wurde ein junger Mann von 18 Jahren bei einer Streitigkeit erschoten. Der Getötete heißt Wilhelm Grimm; sein Mörder ist ein gewisser Gierig. Die beiden Brüder Gierig wurden noch am Abend verhaftet.

Karau, 20. Sept. Heute fand hier die Prozeßverhandlung gegen den Lokomotivführer Wegger statt, der angeklagt ist, den Zusammenstoß des Nachtzuges Bücking—Senz am Abend des 4. Juni verschuldet zu haben. Die Verhandlung führte zu einer scharfen Kritik der Westinghousebremse. Zahlreiche Zeugen deponierten, daß die Bremse einfach den Dienst verlagte und die Schuld an dem Unfall, dem eine Anzahl Menschenleben zum Opfer fiel, trug. Das Urteil ist nicht gefällt worden, sondern das Gericht beschloß, das Gutachten dreier Experten, worunter das des Ingenieurs Schleifer-Berlin über die Bremse, und ein solches über den Dienstbetrieb der Nordostbahn einzuholen.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Rottenburg, 20. Sept. Die Hopfenzucht kann hier nun als beendet betrachtet werden. Das Produkt ist größtenteils Prima-Ware und meistens von sehr schöner Farbe; doch wird infolge der feuchten Witterung der Hopfen nur langsam fadfrei. Räufe werden täglich abgeschliffen von 75—85 A pro Ztr. nebst Verkauft.

Stuttgart, 20. Sept. Laut amtlicher Aufzeichnung wurden heute auf dem Nordbahnhof an Mostobst geliefert: 2 Waggon aus Stalien, 1 Waggon aus Holland, zusammen 3 Waggonladungen zu 10000 Kilogr. Mostobst, welche im großen zu 930—1000 A und im kleinen zu 5 A bis 5 A 50 A per 50 Kilo verkauft wurden. Cannstatt, 20. Sept. Heute wurde auf dem Güterbahnhof 1 Waggon Mostobst verkauft, der Ztr. zu A 5.50. Die Preise gehen etwas zurück.

Hohenheim, 19. Sept. Bei der gestrigen Obsternteigerung auf dem Weisfeld, meistens halbbares Weisfeldobst, wurde der Zentner auf den Bäumen mit 10 A verkauft. Der Zentner Walnüsse auf dem Baume kostete 15 A.

Stuttgart, 19. Sept. Der Obstpreis auf dem Güterbahnhof betrug heute für feiermännliche und italienische Ware A 6 per Ztr. Göppingen, 19. Sept. Auf dem Bahnhof fanden heute 4 Wagen italienisches Mostobst, welches zu A 5.50 per Ztr. raschen Absatz fand.

Stuttgart, 21. Sept. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Zufuhr auf dem Leonhardplatz: 1000 Ztr. Kartoffeln, Preis per Ztr. 3 A — bis 3 A 30 A. Zufuhr auf dem Markttag: 1800 Stück Silbertraut, Preis per 100 Stück 20—22 A.

Der Getreidemarkt. (Berichtswochen vom 15.—22. Sept.) Das Aufstreben von sehr großen Weizenmärkten in New-York und Chicago hat den Getreidemarkt von Europa verstimmt und ihm einen Teil seiner Festigkeit genommen. Weizen verlor pro Tonne 1/2 A, Roggen 1/2 A und ist ein weiterer Rückgang der Weizen- und Roggenpreise nur durch das geringe Angebot an neuer Ware verhindert worden. Gerste und Hafer, sowie auch Mais haben die alten Preise behauptet. Das Getreidegeschäft blieb in Berlin, Leipzig und den anderen Plätzen im Allgemeinen ohne großen Umsatz.

### Berzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 25.—30. Sept. 1899.

Calw: 27. Krämer-, Vieh-, Rogg- und Schweinemarkt. Freudenstadt: 29. Krämer- und Viehmarkt.

Kartoffelauce zu gesottenem Rindfleisch. Rote Kartoffelschnitzel werden mit soviel Wasser, daß es etwas darüber geht, und dem nötigen Salz ganz weich gekocht, dann abgeseigt und wie zu Patee glatt verrührt; hierauf mit einem Stück frischer Butter, einer Prise getriebener Macarons und ziemlich viel feingeschnittener Petersilie aufgeschicht, mit dem Kartoffelwasser soviel als nötig vermischt, mit etwas „Ragol“ geträufelt und mit Lichtbraun gerösteten Zwiebeln leicht geschmalt.

Diesu „Das Pflaundersbüchchen“ Nr. 38.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Ragold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Sauer.

### Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Oberamtsstadt Ragold.

Für die hiesige Frauenarbeitschule wird ein 1,20 m breiter, 2,10 Meter hoher Kleiderschrank benötigt. U. Gemeinderatsbeschluss vom 20. d. Mts. soll derselbe im Submissionsweg in

## Akkord

gegeben werden.

Zeichnung mit Arbeitsbeschreibung für die Ausführung dieses Schanks liegt auf dem Stadtbauamt zur Einsicht auf.

Schriftliche Offerte sind spätestens bis zum

26. d. Mts., nachmittags 4 Uhr,

ebendasselbst, verschlossen und portofrei mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen.

Ragold, den 21. September 1899.

Stadtbauamt:  
Lang.

Saiterbach.

**Rauchfleisch,  
Ochsenmaul-  
Salat und  
Eßig-Gurgen**

sind wieder zu haben bei

Fr. Schittenhelm.

**Die Gewinnliste  
der Rottweiler Landw. Lotterie ist  
eingetroffen**  
und kann eingesehen werden bei  
G.W. Zaiser.



Ragold.

Empfehle mein Lager in

**Bürsten u. Pinseln  
aller Art;  
Korbwaren**

sind eingetroffen u. empfehle solche  
zu den billigsten Preisen.

**Gottf. Biesle,  
Bürstenmacher.**



Nagold.  
Bestellungen auf prima  
**Most-Aepfel**

in Waggonladungen und en detail nehme entgegen. Lieferzeit im Oktober.

**Stephan Schaible.**

Nagold.  
Sämtliche Neuheiten der Saison in  
Modell-, Damen-, Mädchen- und Kinderhüten,  
Capots, Sammt- und Chenillehüten,  
sowie alle

**Buzartikel**

in jeder Branche sind in großer Auswahl eingetroffen und empfehle zu den billigsten Preisen bestens

**Pauline Raaf,**  
beim Dirsch.

Nagold.  
Wie alljährlich, so auch heuer empfehle mich zur  
Lieferung von  
**Tiroler und  
Ital. Trauben**

in bekannt vorzüglicher Qualität.  
Gleichzeitig bringe mein Lager in  
**Rot- u. Weißweinen** versch. Jahrgänge  
in empfehlende Erinnerung

**J. Harr, Küfer.**



Nagold.  
**Regulier-Koch-  
Öfen**  
außen und innen heizbar  
**Regulier-Füllöfen**  
**Dauerbrandöfen**  
**Hopewell-Öfen**  
♦ **Herde** ♦  
**Bügel-Öfen**  
emaillierte und gußeiserne  
**Kochgeschirre**

empfehle in reichhaltiger Auswahl billigst

**Eugen Berg.**

Größe Auswahl Billige Preise

Bei bevorstehender  
**Herbst-Saison**  
empfehle mein gut sortiertes Lager  
in  
**Seiden-, Filz- u. Lodenhüten**  
für Herren und Knaben.  
**Chr. Luz, Hutmacher, Nagold.**

Freudenstadt.

**Pferde-Verkauf.**

Ich verkaufe unter der Hand

**6 Zug- u. Chaisen-  
Pferde**

mittleren Schlags,  
sämtliche vertraut einspannig gehend.

**E. Luz,**  
Post-Hotel.

Nagold.  
**Granatmuster und  
Schloß**  
in großer Auswahl,  
**Trau-Ringe**  
in 8- und 14karatig Gold  
empfiehlt

**Fr. Günther,**  
Uhrmacher.

**Griechischer Wein,**  
sowie  
**griechischer Cognac**

auch in Probe- oder Reise-  
flaschen à 1 Lt.,  
Marke „Messer“.  
Meine Niederlage  
Griechischer Weine in  
Nagold b. Apotheker  
Schmid empfiehlt  
ich dem verehrt. Pub-  
likum angelegentlich  
Neckargemünd. J. F. Menzer,  
erstes und ältestes Importhaus grie-  
chischer Weine in Deutschland.

Das denkbar Beste in  
Schusswaffen u. Fahrrädern  
zu konstanten billigen Preisen.  
Spezialer Verkauf von und gegen  
Waffenfabrik Reichen Res. 455.

**Norddeutscher  
Lloyd, Bremen.**

**Schnelldampfer-  
Beförderung  
Bremen-Amerika**

Brasilien, La Plata,  
Ostasien, Australien.  
Nähere Auskunft erteilt  
Gottf. Schmid in Nagold  
und  
Ernst Schall am Markt in  
Calw.

**Neu! Neu!**

„Fernseher“ (geschäftl.  
geschützt)  
Ganz vorzüglich konstruiertes Fern-  
glas; besitzt 10fache Vergrößerung,  
was nur bei ausgezeichneten Ver-  
schiebungen zu erreichen ist. Ueber-  
raschend grossartige Fernsicht!!  
Überall immenser Erfolg!! Auf  
Reisen, Jagd, Radtouren, Spazier-  
gängen etc. unübertrefflich.  
Preis stannend billig nur 2,90  
Mk. mit eleg. Etui u. Verpack.  
gegen vorherige Einzahlung franco  
oder Nachnahme 40 S mehr durch  
E. W. Schulz, Lörrach, (Baden).  
Umtausch gestattet. Bei Bestellung  
bitte Zeitung anzugeben.  
Ein Versuch übertrifft  
alle Erwartungen.

Hamburg-Amerika Linie  
HAMBURG.

**Hamburg-Newyork**

**Doppelschrauben  
Schnelldampfer  
Beförderung**

Bohrtbauer 8 Tage.  
Ferner Dienst mit  
regulären Doppelschrauben-Dampfern  
Hamburg-  
Süd-Brasilien

Deutsche Kolonial-Kolonien:  
Santa Catharina, Blumenau,  
Dona Francisca etc.  
Fahrkarten zu Originalpreisen bei  
**Friedr. Schmid, Nagold.**

Nagold.  
Sämtliche Neuheiten der Saison in  
**Damen-, Mädchen-  
und Kinderhüten,**  
Sammt- u. Chenillehüten,  
Capots, garniert und ungarziert,  
Federn, Blumen, Bänder,  
Schmelz, Agraffen, Nadeln,  
Sammt- u. Seidenstoffe

find in großer Auswahl eingetroffen und empfehle die-  
selben zu den billigsten Preisen bestens

**Herm. Brinkinger.**

Meine  
**Mösterei**  
mit elektr. Betrieb und eine  
**fahrbare Presse**  
empfehle zur gest. Benützung  
**Wilh. Gauß, Hatterbacherstr.**

Nagold.  
**Pitch-Pine-Böden, Schwemmsteine,  
Falzziegel, Cement- u. Steingewaren**  
hält stets auf Lager.  
Gleichzeitig empfehle mich zur Ausführung von  
**Zimmer-, Schreiner-, Maurer- und  
Steinhauer-Arbeiten** jeder Art.  
**Wilh. Benz, Werkmeister.**

Nagold.  
**Fässer zu verkaufen.**  
Der Unterzeichnete hat eine größere Partie neue und  
ältere gut erhaltene Weinfässer von 100-1000 Ltr. Eich-  
gehalt, rund und oval, zu verkaufen.  
Offerten sieht entgegen  
**J. A. Koch, Küferei und Weinhandlung.**

**Eine wirtschaftliche Sünde**  
begeht jede Hausfrau, die ihre Wäsche noch mit  
Seife und Soda reibt, statt  
**Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke Schwan**  
zu verwenden, das ohne mühsame Handarbeit, bei  
grösster Schonung der Stoffe die Wäsche zugleich  
reinigt u. schneeweiß bleicht, also **Zeit, Arbeits-  
kraft und Geld** erspart.  
Alleiniger Fabrikant: **Erst Sieglis, Düsseldorf.**

**Ludwigsburger Falzziegel,**  
altbewährtes, erprobtes Fabrikat, naturrot, schwarz und braun glasiert,  
sowie **Verblendsteine**  
und alle sonstigen Ziegelwaren  
liefern unter langjähriger Garantie direkt, daher zu billigsten  
Fabrikpreisen, ab ihren 3 Dampfziegeleien  
**Ziegelwerke Ludwigsburg A. G.,**  
vorm. Ganzenmüller & Baumgärtner.

**Mannheimer Café-Import u. Versand-  
Geschäft Theodor Seyboth**  
Telefon 1419 MANNHEIM Telefon 1419  
versendet franco vom Postloft bis zum Originalballen  
gute, kräftige, rohe Café, ungefärbt, belosen  
zu 62, 68, 78, 90, 100, 110, 120, 130, 140 S  
per Pfund, gute, kräftige, gebrannte Café  
zu 80, 85, 90, 100, 110, 115, 120, 130, 140,  
150 S per Pfund.  
Streng reelle und prompteste Bedienung.  
Züchtige Vertreter gesucht.

**MAGGI** zum Würzen  
der Suppen  
wenige Tropfen genügen — em-  
pfehle bestens  
**Gustav Heller.**

Nagold.  
**Zwiebelfuchen** am Mon-  
tag d. 25.  
Sept. bei **Fr. Kläger, Bäckerstr.**



Nagold.  
Der Unterzeichnete empfiehlt  
**Petroleum-Lampen**  
in größter Auswahl  
zu den billigsten Preisen.  
Neueste und vorzüglichste  
**Brenner-Systeme.**  
Ebenso alle Sorten  
**Stall- und**  
**Sturmlaternen.**  
Reparaturen prompt u. billigt.  
**Th. Kehle,**  
Glasmacher.

Emmingen.  
**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber  
**Vater, Bernhard Huber,**  
Bahnwärter,  
heute früh 22. Sept. nach längerem schwerem Leiden im Alter von 48 Jahren sanft entschlafen ist.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
die Gattin:  
**Katharina Huber, geb. Köhle,**  
mit ihren 4 Kindern.  
Beerdigung: Sonntag 24. Sept. mittags 1 Uhr.

Ebershardt-Calw, 22. Sept. 1899.  
**Trauer-Anzeige.**

Verwandten und Bekannten die Trauernachricht von dem Hinscheiden unseres lieben Bruders,  
**Jakob Sprenger**  
zur Traube in Calw,  
welcher heute früh nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist.  
Für die trauernden Hinterbliebenen  
der älteste Bruder:  
**Balthas Sprenger.**  
Beerdigung in Calw Sonntag mittags 3 1/2 Uhr.

Nagold.  
**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unseres l. Vaters, Bruders, Schwagers u. Onkels  
**Fritz Köhler,**  
Bierbrauer,  
für die vielen Blumenpenden und die zahlreiche Beileidbegleitung von hier und auswärts sagt im Namen der Hinterbliebenen innigen Dank  
die trauernde Witwe:  
**Mina Köhler.**

Nagold.  
**Einige Faß**  
**Italiener Trauben**

kann abgeben innerhalb 14 Tagen bei billiger Berechnung.  
**J. A. Koch, Küferei.**

Nagold.  
**Freiwillige**  
**Feuerwehr.**

Nächsten Sonntag d. 24. Sept.  
rückt die  
**II. u. III. Comp.**  
zur Übung aus. Anreten  
morgens präzis 7 Uhr.  
Der Commandant.

**Turnverein Nagold.**  
Samstag 23. Sept.,  
abends präz. 1/2 9 Uhr  
**Versammlung**  
im Lokal (Hirsch).  
Der Turnrat.

**W a r h.**  
Unterzeichnetem ist  
ein junger, gelber  
**Hund**  
zugelaufen; der rechtmäßige Eigentümer kann denselben innerhalb 8 Tagen gegen Einrückungsgeld und Futtergeld abholen bei  
**Peter Weber, Maurer.**

**Günstige**  
**Kaufsgelegenheit**  
**für Schreiner.**

In einer Oberamtsstadt  
des Schwarzwald-Kreises  
am Bahnhof gelegen, ist  
eine **mechanische Wä-  
belschneiderei**, einge-  
richtet mit allen neuesten Hilfsma-  
schinen mit Kraftbetrieb, unter gün-  
stigen Bedingungen preiswert zu  
verkaufen und wäre einem tüchtigen  
Schreiner eine sichere Existenz ge-  
boten, indem auch die Kundschafft  
auf dem Geschäft bleibt.  
Offerten unter **F. B. Nr. 1000**  
zur Weiterbeförderung erbeten an die  
Expedition des Neuen Alb-Boten in  
Ebingen.

Nagold.  
**Haus-**  
**Verkauf.**

**Jak. Schuon, Waldschüt,**  
verkauft seinen bestehenden Hausan-  
teil in der Schmiedgasse Nr. 135,  
1/2 Wohnhaus, sowie 12 qm Gär-  
chen beim Haus. Liebhaber wollen  
sich an Schuon selbst wenden.

Nagold.  
**Schürzen**  
(Hänger, Träger, Zier  
und Küchen.)  
sowie  
**Zellermützen**  
zu äußerst billigen Preisen.  
**M. Martin.**

**A. M. Haing's**  
**beliebte Mineralsalz- u.**  
**Kräuter-Bonbons**  
sind das beste Genussmittel bei Hu-  
sten und Heiserkeit.  
Dieselben sind zu haben bei  
**A. J. Spreidel,**  
Gemischtwarenhdlg. in Wöhringen.

Nagold.  
**Candis**  
zur Bienenfütterung  
empfiehlt bei größerer Abnahme bil-  
ligst  
**Gottlob Schmid.**

**Ziehung**  
**garant. 5. Oktober.**  
Stuttgarter Geldlos 1 A,  
11 Lose 10 A. Hauptgewinne  
**W. 15000, 5000, 2000 etc.**  
Porto 10 S, Liste 15 S, empfiehlt  
**J. Schweickert, Stuttgart.**

Nagold.  
**Samstag den 23. ds. Mts.,**  
im Saale des Gasthauses z. „Engel“ wird ein interessantes  
**KONZERT**

stattfinden. Auftreten des berühmten **Zweiten Deutschen Reichs-  
trompeters Fritz Melsa aus Willaffen**, Nachfolger des ersten  
Trompeters Herrn Jung Werner aus Säckingen.  
Schriftl. Anerkennung von Sr. Kgl. Hoheit dem Fürsten Leopold  
von Hohenzollern. Ein verehrl. musikliebendes Publikum ist zu dieser  
großartigen Produktion freundlichst eingeladen.  
Hochachtungsvoll  
**Fritz Melsa,**  
Trompeter.  
Anfang 1/8 Uhr abends. Eintritt frei.

Bödingen.  
**Alle im Jahr 1859**  
**geborenen**  
**Männer und Frauen**

werden auf  
**Sonntag den 24. September, nachmittags,**  
in das Gasthaus z. „Nappen“ freundlichst eingeladen.  
Mehrere 40er.

**Der Gesangverein Effringen**

veranstaltet zu Ehren seines verehrten Dirigenten, des Herrn  
Schullehrers **Hansolmann**, am Sonntag den 24. d. Mts.  
eine  
**Nachfeier zu dessen Hochzeit**  
im Gasthof z. „Hirsch“ hier und erlaubt sich, seine Freunde von  
hier und auswärts hiezu herzl. einzuladen.  
**Vorstand Geigle.**

Nagold.  
Ein jüngerer  
**Ökonomie-**  
**Knecht**  
kann bis 1. Oktober eintreten bei  
**G. Hirth, Fahrwerkbesitzer.**  
Ein gut erhaltenes  
**Ovalfaß,**  
2 Eimer haltend, hat zu verkaufen  
der Obige.

Nagold.  
**Schuhmachergehuch.**  
Ein ordentlicher  
**Arbeiter**  
sowie ein  
**Vehtling**  
(nach Umständen ohne Gehrgeld)  
können sofort eintreten bei  
**Chr. Hartmann, Schuhgeschäft.**

2 jüngere  
**Schneider-**  
**gesellen**  
zu dauernder Beschäftigung bei gutem  
Lohn sofort gesucht.  
Zu erstagen bei der Expedition.  
**G ä l t l i n g e n.**

**Knecht-Gehuch.**  
Ein zuverlässiger Hausknecht, wel-  
chem auch das Feldgehuch mit Pfer-  
den anvertraut werden kann, findet  
Stelle bis anfangs Okt. d. J. bei  
**Fr. Deuble**  
z. Krone.

Nagold.  
Suche auf Martini gegen hohen  
Lohn ein solides, selbständiges  
**Mädchen,**  
nicht unter 20 Jahren.  
**Frau Luise Lang.**

**Kuranstalt**  
**Waldeck.**  
**Soolbäder,**  
**Fichtennadel- und**  
**Kräuterbäder,**  
**Sonnenbäder**  
werden täglich abgegeben.  
**Gottf. Klais.**

Einem noch gut erhaltenen  
**Stochofen**  
hat zu verkaufen  
wer? — sagt die Expedition des  
Blattes.  
**Nagold.**

Ein freundliches  
**Zimmer**  
hat bis Martini zu vermieten  
**Kaufser, Metzger.**

Streich rothe u. blaue Bespannblätter  
zu mehr als 100000 Stücken im Verkauf!  
**Gänsefedern,**  
Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwa-  
nenfedern u. alle anderen Arten Federn  
u. Quasten. Reinheit und beste Reinigung  
garantirt! Gute, leichte, weiche u. stark  
für 0,60; 0,80; 1,00; 1,20. Prima Gänse-  
federn 1,50; 2,00. Silberweiße Gänse-  
u. Schwanzfedern 2,50; 3,00. Silberweiße  
Gänse- u. Schwanzfedern 3,50; 4,00. A  
hat einjährige Gänsefedern 2,50; 3,00. Ver-  
langen nach geg. Nachr. i. Rücksendung be-  
zogen. u. mit weiterem Nachfragen.  
**Pecher & Co.**  
in Herford Nr. 20 in Westfalen.  
Proben u. ausführl. Preislisten, auch  
der Kataloge, umsonst u. portofrei! Un-  
gültig für Preussische Gebiete!

**Ed. Gottesdienste in Nagold:**  
Sonntag 24. Sept.: 1/10 Uhr Predigt,  
1/2 Uhr: Christenlehre (Söhne jüng.  
Abt.) Freitag 10 Uhr: Vorbereitung-  
predigt und Widie.  
**Kath. Gottesdienst in Nagold:**  
Sonntag 24. Sept.: morgens 7 1/2 Uhr.